

Merseburger Kreisblatt

Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Aufträgern 1,20 Mk., in den Ausgabeorten 1,30 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Beleggeld 1,98 Mk. Einmalige Nummer mit 15 Pf. bezahlbar. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8 1/2 bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion: abends von 8 1/2 bis 7 Uhr — Telefonruf 274.



Anzeigengebühren: Für die 5 gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 20 Pf., für Witze in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Kompletter Satz wird aufserhalb höher berechnet. Posten und Reklamen außerhalb des Inlandtariffs 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Telefonruf 274.

Tageblatt für Stadt und Land

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine.

Gratisbeilage: „Ilustriertes Sonntagsblatt“.

Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokalnachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 287

1. Hauptblatt.

Sonntag, den 7. Dezember 1913.

153. Jahrgang

Die Arbeitslosenversicherung im Reichstage.

* Berlin, 5. Dezember. Heute wurde im Reichstage die Interpellation Albrecht und Genossen verhandelt. — Nachdem der Sozialdemokrat Silberbach dieselbe begründet hatte, ergriff das Wort

Staatssekretär Dr. Delbrück: Die Frage der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und ihrer unerfreulichen und bedenklichen Begleiterscheinungen gehört zu den ungelösten Problemen, die die wirtschaftliche und industrielle Entwicklung der modernen Kulturstaaten gezeitigt haben, ungelöst, nicht weil es uns an Verständnis und gutem Willen fehlt, sondern wegen der in der Sache liegenden Schwierigkeiten und weil sie nach unserer Auffassung zur Lösung noch nicht reif geworden sind. Das Problem beschäftigt unsere Diskussion seit fast einem Menschenalter. Seit 20 Jahren erörtern wir hier im Reichstage die Frage, ob es möglich ist, die Arbeitslosigkeit wirksam zu bekämpfen durch Maßnahmen der Gesetzgebung oder Verwaltung seitens des Reiches oder der Bundesstaaten oder der Kommunen, und den Schlüssel der Forderungen, die im Laufe der Jahrzehnte in dieser Beziehung aufgestellt wurden, bildet die Wiederherstellung von uns geforderte allgemeine Arbeitslosenversicherung für das Deutsche Reich. Die großen Krisen, die wir im Laufe der letzten Jahre gehabt haben, haben hier im Reichstage eingehende Erörterungen über diese Frage ausgelöst. Die vorliegende Interpellation fordert zunächst Notstandsmaßnahmen und ferner ein Gesetz über die Arbeitslosenversicherung. Damit würde man aber zu weit gehen. Wie ist nun die Lage des Arbeitsmarktes und die der allgemeinen Konjunktur? Es ist sehr schwer, ein klares Bild der Verhältnisse zu gewinnen. Es fehlen uns tatsächliche Unterlagen, es fehlt uns auch eine zuverlässige Arbeitslosenstatistik. Ich habe alles Material, das mir zur Verfügung stand, in einem Heft vereinigt und Ihnen vorgelegt, es enthält alles, was dem Statistischen Amt und anderen Behörden zur Hand ist. Wir haben aber die Statistik der Gewerkschaften. Diese ergeben aber kein klares Bild, weil sie nur die Arbeitslosen der einzelnen Gewerkschaften umfassen, nicht aber die große Menge der Nichtorganisierten. Außerdem machen die Gewerkschaften ihre Arbeitslosenunterstützung von der Zurücklegung einer Kassenzeit abhängig. Die Zahlen nun, die die Statistiken ergeben und die verschiedenen Gewerkschaften umfassen, lassen ohne Zweifel ein leichtes Bild der Konjunktur erkennen, doch ist in einzelnen Gruppen die Beschäftigung stärker als im Durchschnitt früherer Jahre. Immerhin, für genau sind diese Zahlen nicht zu halten. Einen weiteren Anhalt können die Ziffern der Krankenkassen geben, aber auch sie geben nur ein annähernd zuverlässiges Bild vom Anstehen und Fallen des Angebotes der Arbeitskräfte. Es liegen auch nicht Berichte von allen Krankenkassen vor. Eine dritte Möglichkeit, die Arbeitslosigkeit festzustellen, bieten die Zahlen der Arbeitsnachweise. Wir haben das Material von etwa 800 Betrieben. Das sind nicht annähernd alle, da wir rund 2000 Arbeitsnachweise haben. Auch diese Zahlen ergeben im wesentlichen dasselbe Bild. Wir befinden uns also in einer etwas abflauenden Konjunktur. Das ein allgemeiner Notstand nicht vorhanden ist, wenn auch in einzelnen Beschäftigungsgruppen und an einzelnen Orten unerfreuliche Zustände herrschen, dürfte aber festzustellen sein. Im ganzen genommen hat Deutschland unter normalen Verhältnissen nicht soviel Arbeiter, wie es braucht. Die Landwirtschaft und die Industrie brauchen ausländische Arbeiter, Ostelbien ist nicht etwa allein an diesen Ausländern beteiligt. (Sehr richtig! rechts.) Industrie und Landwirtschaft beschäftigen fast im ganzen Reich Ausländer, und dabei fehlen noch Arbeiter. Das habe ich beim Bau des Kaiser-Wilhelm-Kanals selbst gesehen. Es gibt industrielle Gebiete, die ohne diese Ausländer garnicht bestehen können, z. B. Oberschlesien. Es ist also unrichtig, daß die Ausländer ausschließlich ins Land gezogen werden, um die Löhne zu drücken. (Sehr richtig!) Die ausländischen Arbeiter sind ein Bedürfnis für unsere Volkswirtschaft. Das allgemeine wirtschaftliche Bild ist folgendes: Keine scharfe Krise, kein allgemeiner Rückschlag, ohne daß örtliche Schwierigkeiten ausgeschlossen wären. Ich werde mich hüten, zu prophezeien. Mein Kollege vom Reichsgesamt sagte mir neulich: Wir stehen vor dem Ende eines Tales, ich möchte hinzufügen, wie weit, wie tief, wie lang das Tal ist, wissen wir nicht. Eine gewisse Klarheit bei Beurteilung der Konjunktur ist freilich geboten, aber von einer allgemeinen Notlage kann nicht die Rede sein. Wir können hoffen, daß ohne unmittelbares Eingreifen des Reiches die zunächst in Betracht kommenden Faktoren in der Lage sein werden, über die Lage hinwegzukommen. Das Ziel

unserer Wirtschaftspolitik ist eine Stärkung des inneren Marktes. Das bedeutet auch eine Stärkung des Arbeitsmarktes. Vergleicht man den Stand der Arbeitslosigkeit bei uns mit dem im freihändlerischen England, so ist die Lage bei uns im allgemeinen besser. Augenblicklich kommt für uns nur die internationale Vertiefung des Geldmarktes in Betracht, die aus gewissen Gründen auf Deutschland mehr wirkt, als in anderen Ländern. Unsere Wirtschaftspolitik liegt gerade im Interesse der Arbeiter. Gerade die Arbeiter hätten daher unsere Wirtschaftspolitik zu fördern. (Lachen bei den Sozial.) Die Arbeitslosenunterstützung durch Kommunen ist von größter Bedeutung. Die Gewerkschaften sind nicht in der Lage, zu kontrollieren, wer arbeitslos ist oder wer nicht. Die Verluste, die nicht organisierten Arbeiter, die ja die große Mehrheit ausmachen, zum Sparen zu veranlassen, sind mangelhaft. Die staatliche Unterstützung der Gewerkschaften hat Bedenken, weil die Gewerkschaften unzulänglichsten Kampforanisationen sind. Das ist auch das Hauptbedenken gegen die staatliche Arbeitslosenversicherung auf gemeinschaftlicher Grundlage, denn dadurch wäre der einzelne vom Staat gezwungen, einer Gewerkschaft anzugehören, und das ist ausgeschlossen. Schließlich kam man zu der Frage, warum bringt der Staat nicht die Mittel für eine obligatorische Arbeitslosenversicherung aller Arbeiter auf. Das geht schon deshalb nicht, weil die Tendenz der Simulation sehr stark ist. (Zuruf: Krankenversicherung.) Das ist etwas ganz anderes, denn Kranke lassen sich objektiv feststellen, nicht aber, ob jemand Arbeit finden kann oder nicht. Aus allen diesen Gründen und solange keine zuverlässige Statistik vorliegt, ist eine staatliche Arbeitslosenversicherung ausgeschlossen. Sie kann auch nicht eingeführt werden, solange die Wirkung der Arbeitslosenversicherung nicht bekannt und die dadurch auferlegten Lasten noch nicht vertrieben sind. Und endlich habe ich eine zeitweilige Arbeitslosenversicherung erst dann für möglich, wenn wir ein entwickeltes und organisch verbundenes Netz von Arbeitsnachweisen haben. Bis vor kurzem waren wir in der Sozialpolitik voraus. England hat uns allerdings jetzt ein wenig überholt, aber es hat noch keine Arbeitslosenversicherung. Wir können uns immer noch sehen lassen. England und Norwegen haben allerdings schon eine Arbeitslosenversicherung organisiert. Wir wollen abwarten, wie sie sich behält. (Zuruf: Abwarten, immer abwarten.) Das Ausland ist aus dem Stadium des Studiums und Probierens noch nicht hinaus. Wir können nach dem Gefagten jetzt zunächst nur dahin trachten, den Arbeitsnachweis möglichst auszubauen. Was die Regierung nun kann, wird gesehen. (Beifall rechts.)

Hg. Graf von Carmer (Zweiter): In vielen Punkten können wir die Interpellation unterstützen, nur das Reichsgesetz lehnen wir ab. Dieser Weg ist nicht gangbar. Diese Arbeitslosigkeit ist höchst bedauerlich. Wir wollen daher alles tun, um ihren schlimmen Folgen entgegenzuwirken. Die Leute, die infolge von Streiks und Ausperrungen arbeitslos werden, scheiden freilich aus, ebenso die Arbeitslosen. Die Versicherung gegen Arbeitslosigkeit würde die Landflucht nur vermehren. Die Kommunen sollten sich der Söldnererei annehmen. Auch auf dem Gebiete der Arbeitsnachweise ist noch viel zu wünschen. Hier werden wir gern mitarbeiten. (Beifall.)

Hg. Warmuth (Reichsp.): Die Schwierigkeiten der Arbeitslosenversicherung sind groß, aber die Schwierigkeiten sind unüberwindlich. Denken Sie an die Saisonarbeiter. Ein Reichsgesetz würde geradezu auf eine Unterfütterung und eine Reflektion für die Gewerkschaften hinauslaufen.

Ein Vorschlagsentwurf wird angenommen.

Berlin, 5. Dezember. Die geheimnisvolle Einbruchssache des Berliner Kriminalkommissars Vogl gelangte in einer Verhandlung vor der 2. Strafkammer des hiesigen Landgerichts 2 zur Erörterung. Angeklagt sind der Konstruktions-Erich Heise wegen Diebstahls im Rückfalle und der frühere Kriminalkommissar Alfred Vogl wegen gefährlicher Körperverletzung. Insofern der Verleumdung in dauerndem Stadium verfiel. Vogl hat seinen letzten Willen angeklagt durch 6 Schüsse aus seiner Dienstpistole verurteilt. Der Hergang der Sache ist folgender: Am 10. September ergriff Heise bei seiner Untersuchung traten verschiedene Umstände zutage, die die Behörde Verdacht schöpfen ließen, daß es bei dem angeklagten Einbruch nicht mit rechten Dingen zugegangen sei. Der verurteilte Einbrecher wurde entdeckt in der Verlon des Angeklagten Heise. Dieser gab an, daß er von einem Wächter namens Karl Bontomsta auf dem Diebstahl angegriffen worden sei. Bontomsta, der nun verurteilt wurde, behauptete, Vogl habe ihn zu dem Diebstahl gegen eine Belohnung überredet. Heise

hatte von der Verabredung zwischen Vogl und Bontomsta keine Ahnung. Vogl war beteiligt bei dem Falle des Einbrechers Gorski, der in Treptow fernergetzt von einem Kriminalbeamten, als Gorski sich seiner Festnahme mit einem Revolver widergesetzt, erschossen wurde. Der betreffende Kriminalbeamte hat damals das Allgemeine Ehrenzeichen erhalten. Vogl soll nun sehr ehrgeizig gewesen sein und sich bei der Verteilung von Belohnungen zurückgesetzt gefühlt haben. Aus diesem Grunde soll Vogl jenen Einbruch in seiner Wohnung fingiert haben, um so die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich zu lenken. Wie gemeldet wird, lautete das Urteil gegen den Kriminalbeamten Vogl auf 2 Jahre Gefängnis und gegen Heise auf 1 Jahr Gefängnis.

Demisioles.

Karlruhe, 5. Dezember. Seit den Abendstunden herrscht im Schwarzwald und in den Tälern heftiger Schneesturm. In den Hochwäldern wurde größerer Schaden angerichtet. Der Neuschnee liegt 15 bis 20 Zentimeter. Es herrscht Frost bis zu 5 Grad.

Grambach bei Wülhausen, 5. Dezember. Ein rätselhafter Mord wurde hier verübt. Der 21 Jahre alte Karl Decker wollte sich zur Arbeit nach Wülhausen begeben, als er plötzlich, von 2 Schüssen durchbohrt, zur Erde fiel. Eine Kugel war in die Schläfe gegangen und hatte den dortigen Tod herbeigeführt.

Münden, 5. Dezember. In der Nacht zum Freitag wurden hier die Kaffeeerin Wally Schneider und der Reisende Simon Sedlmer erschossen in der Wohnung der ersten angeklagten. Beide unterließen seit langer Zeit ein Verhältnis. Sedlmer ist verheiratet und hat 4 Kinder im Alter von 2 bis 9 Jahren.

Rom, 5. Dezember. Hier hat sich Graf Giulio Gardini, ein Generalfeldmarschall, der in verheirateter Ehe lebte, sein Vermögen einbüßte, mit Sublimar vergiftet. Sein Zustand ist sehr ernst.

San Remo, 5. Dezember. Gräfin Maria Tripolod-Doccini, die bekanntlich in Rom den Versuch ihres Mannes erschossen hatte, ist im Gefängnis vorzeitig niedergekommen. Ihr Gesundheitszustand gibt zu Bedenken Anlaß. Die Unterfütterung ist fast beendet.

Oriz, 5. Dezember. Der 53jährige Baron Pfeiffer, ein vierfacher Millionär, der auch in Brasilien Besitzungen hat, und seine Freundin, die 24jährige Clara von Rosen, haben sich heute mittags in der Villa des Barons in Oriz mit Opium vergiftet. Der Baron war bereits tot, als man ihn aufband, während das Mädchen lebensgefährlich darniederliegt. Der Baron lebte von seiner Gattin geliebt. Krankheit soll die Ursache des Selbstmordes sein.

Petersburg, 6. Dezember. Zur Überschwemmung in der Umgebung von Petersburg wird gemeldet, daß nachdem der Newapegel nachmittags auf 7 Fuß über dem Normalstand gestiegen war, das Hochwasser die im Höhenbelta liegenden Inseln, das Hofenpeter, den oberen Teil des fahrlässigen Parks in Peterhof und den größten Teil der Petersburger Küste überschwemmte. In vielen Gärten und Parks wurden durch das Hochwasser zahlreiche Bäume entwurzelt und bedeutender Schaden angerichtet. Auf der Neva erstreckten zahlreiche Barten. Gegen Abend begann ein langwieriger Rückgang des Hochwassers.

Schwetso, 5. Dezember. Nach einem zügigen heftigen Sturm trat heute der erste Schneefall ein. Das Meißner Gebirge, sowie die übrigen Bergealtae waren in der Frühe mit Neuschnee bedeckt. Gegen Abend liegt auch in den tieferliegenden Ortschaften Schneeregen ein.

Heidelberg, 3. Dezember. Wegen des bekannten Filmbuells in den Räumen der hiesigen Filmindustrie war von der Staatsanwaltschaft bestimmt ein Verbot gegen zwei Kameras mit verbodenem Waffen gestattet worden. Das Verbot ist nun erlassen worden, weil die Staatsanwaltschaft der Ansicht ist, daß es sich nicht um einen ersten Verstoß gehandelt habe, sondern daß lediglich für ein Filmbuella ermöglicht worden sei. Durch die Begründung der Ablehnung des Staatsanwalts ist die Sache für die in Betracht kommenden künftigen Kreise nur noch schärfer geworden.

Auch ein „Führer“ der Sozialdemokratie. Der stellvertretende sozialdemokratische Gemeinderatsvorsitzende in Jena, Faber, wurde kürzlich vom Schöffengericht wegen Beleidigung eines anderen sozialdemokratischen Stadtverordneten verurteilt, da er dessen Frau in einem unflüchtigen Antrag gestellt haben soll. Er hat sich nun in der Sitzung des Jenaer Gemeinderats veranlaßt gesehen, eine Erklärung abzugeben, daß er wegen der Beurteilung zunächst von der weiteren Ausübung seines Amtes absehe. Da Faber auch Landtagsabgeordneter ist, wird er im Landtag die gleichen Folgen tragen müssen. Das Fatale an der Sache ist, daß Faber erst vor wenigen Tagen den Parteiausschluss des beleidigten Kollegen ermirkte, und zwar wegen unmoralischen Verhaltens. Die Partei wird jetzt nicht umhin können, auch gegen Faber ihr moralisches Prinzip anzuwenden. Das wird aber allerdings nicht leicht fallen, da Faber nun überflüssig auch den Vorsitz der sozialdemokratischen Partei in Jena führt.

Soziales.

Merseburg, 6. Dezember.

* Der Wirkungskreis der öffentlichen Lebens- und Volksversicherung. Öffentlich-rechtliche Provinzial-Lebensversicherungsanstalten arbeiten in den Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Polen, Schlesien, Brandenburg und im Regierungsbezirk Wiesbaden. Daneben betätigt sich als Träger der öffentlichen Lebens- und Volksversicherung der Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland in Berlin, der neben anderen Aufgaben auch den Zweck hat, als Disretroversicherer in solchen Landesstellen aufzutreten, in denen

Provinzialanstalten noch nicht bestehen. Bisher wurde der unmittelbare Betrieb der Versicherung durch diesen Verband in fast allen Bundesstaaten zugelassen.

* Vom Stadtverordnetenkollegium. Übermorgen dürfte es in öffentlicher Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt werden, daß der Stadtverordnete und zugleich Stadtverordnetenvorsteher Herr Grempler sein Mandat von Neujahr ab niederlegt.

hat er so gewirkt, wie er es für das Beste hielt, und wenn eine Meinungsverschiedenheit über die zu befolgende Rathauspolitik bestanden und er sich dieserhalb Angriffen ausgesetzt sah, so hat er jederzeit das rechte Wort zu finden gewußt, um Differenzen auszugleichen.

* Vortrag in der Turnhalle. Auf den morgen, Sonntag, nachmittag in der Turnhalle (Wilhelmstraße) stattfindenden Vortrag des Herrn Hauswald über Wälder weisen wir hiermit noch besonders hin.

Verkaufsetz. Die Läden können die letzten drei Sonntage vor Weihnachten, mit morgen beginnend, offen gehalten werden von vormittags 11 bis abends 7 Uhr (nicht 8 Uhr, wie dieser Tage berichtet). Am heiligabend ist der Ladenbesuch auf 8 Uhr abends festgesetzt, für die letzten 10 Werktage vor dem 24. Dezember, d. i. vom 12. cr ab, auf 9 Uhr abends.

Merseburger Franzosen-Gräber.

Das meines Wissens einzig erhaltene Franzosengrab in Merseburg aus der Kriegszeit 1870/71 ist auf dem Neumarktstr. St. Thomee. Am Wirtengang, rechts, dritte Reihe, ist unter einer hölzernen Traweiche ein Grab mit Kreuz und Inschrift: „Hier ruht Jean Babou aus Argentan in Frankreich, geb. 7. Oktober 1846, gestorben 16. November 1870.“

Stadtgottesader in Halle sind noch mehrere Gräber von 1813 geblieben. Deutlich und Rußen vorhanden. Die Gebeine der Rußen sind nach hundertjähriger Ruhe 1913 nach Mosta überführt worden.

* Näheres über das Grabdenkmal, den aus Frankreich andere gebliebenen Besatzungen mit der ursprünglich vorhandenen langen lateinischen Inschrift ist zu finden im Heft 6 „Aus Merseburgs alter Geschichte“ von Professor Dr. Rabenauer, der in einer Anmerkung sagt: „Daß die deutsche Inschrift schon vorhanden war, als der Stein aus Frankreich eintraf, ist nicht zu vermuten.“

Die Grube auf dem Merseburger Stadtgottesader neben dem alten Bahnhofsgebäude wird das einzig erhaltene Grab sein von in der Schlacht bei Robbach gefallenen Franzosen, von denen viele in Merseburg ihren Wunden erlagen und auf dem Stadt- und St. Sigis-Gottesader begraben sind.

Die nichtfehlende Hautcreme. KOMBELLA. Eigene Dekorationen, Kostüme und Requisiten.

Aufsätze Bekanntmachungen.

Unter dem Viehbestande des Ritterguts in Rügchena ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Seitens der königlichen Amtsbauernschaft in Leipzig ist gebildet worden:

- a) ein Sperrbezirk aus der Gemeinde und dem selbständigen Gutsbezirk Rügchena; b) ein Beobachtungsgebiet aus den Gemeinden Gämichen, Quasitz und Straheln.

Auf Grund der als Ausführungsanweisung zum Viehseuchengesetz vom 26. Juni 1909 (Reichs-Gesetzblatt Seite 519) vom Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erlassenen „Viehseuchepolizeilichen Anordnung“ vom 1. Mai 1912 ordne ich folgendes an:

Es wird ein Sperrbezirk gebildet aus den Gemeinden Papitz-Modelwitz und den Gutsbezirken Modelwitz und Mlischütz. Für das Beobachtungsgebiet sind die §§ 166 bis 167 der vorgenannten Viehseuchepolizeilichen Anordnung und die §§ 5 und 6 der Viehseuchepolizeilichen Anordnung vom 22. Mai 1912 anzuwenden.

Merseburg, den 4. Dez. 1913. Der königliche Landrat. Freiherr v. Wilimowski.

Vertung Vermögensgüter einschließlich Gebirgs- und Wasserrechte. II. Sm. für Kranke, III. Sm. für Infektionskrankheiten IV. Sm. für Wöchnerinnen u. Säuglinge V. Sm. für Gesundheitsförderung VI. Nähr- und Genussmittel (Tagesbedarf für Kranke). VII. Schriftstücke Abt. I mit IV je 3 Unterabz. a) durch Ärzte, b) durch Rettungs- und Pflegepersonal, c) allgemein, benutzbar. Beginn, im November 1913. Deutscher Arbeiter-Versicherungsbund ohne Erwerbszweck.

Bekanntmachung. Ich mache auf den im 48. Stück des Regierungsamtsblatts unter Nr. 1450 abgedruckte Nachweisung der für das Jahr 1914 genehmigten Hauskollekten aufmerksam.

Merseburg, den 3. Dezbr. 1913. Der königliche Landrat. Freiherr von Wilimowski.

Bekanntmachung. Die nächsten Kurie für Amts-vorsteher, Amtsvorsteher-Stellvertreter und Amtssekretäre - vom Herrn Minister des Innern empfohlen - beginnen am 6. Jan., 17. Febr. und 21. April 1914. Da die Kurie völlig gleich sind, kann auch eine Teilnahme zu verschiedenen Zeiten, z. B. an der einen Hälfte im Januar und an der anderen später, erfolgen. Ausföhrliche Auskunft erteilt kostenlos die

Deutsche Staatsbürgers- und Beamtenchule, Berlin W 35, Flottwellstraße 3. Merseburg, den 2. Dezbr. 1913. Der königliche Landrat. A. B.: Kärsten, Königl. Kreissekretär.

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Merseburg, Meuschauerstraße 3 belegenen, im Grundbuche von Merseburg, Band 46, Blatt 1661, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauherrn Bruno Hoffmann in Merseburg eingetragenen Grundstücke:

- a) Wohnhaus mit Hofraum und abgegrenztem Kutschschuppen, b) Sägewerksgebäude mit Kutschschuppen, c) Pferdestall und Lagerstuppen, d) Lagerstuppen, e) Stallschuppen, mit einem jährlichen Gebäudewertungswert von 1964 Mark.

Merseburg, den 2. Dezbr. 1913. Königlich. Amtsgericht.

- Stadttheater in Halle. Sonntag, 7. Dezbr., nachm. 3 1/2 Uhr ermäß. Preise: Hohelitz tanzt Walzer; abds. 7 1/2 Uhr: Die Puppentheater. - Hierauf La Traviata. - Montag, den 8. Dezbr. abds. 7 1/2 Uhr: Der lachende Ehemann.

Theater in Merseburg, Tivoli. Montag, den 8. Dezember 1913, abends 8 1/2 Uhr, einmaliges Gastspiel der Tournée Frid & Reutardt. Größter Operetten-Schlager der Saison! In Berlin zum 350. Male: Filmzauber. Eigene Dekorationen, Kostüme und Requisiten. Orchester: Stadtkapelle. Dirigent: Kapellmeister Rudolf Csaik.

Tivoli-Theater Merseburg. Donnerstag den 11. Dezember. Gastspiel der Berliner Operettengesellschaft (Dir. Steuer-Sandori) Erstklassige Kräfte! Größter Erfolg! „Die Kino-Königin“ Operette in 3 Akten von Jean Gilbert. Vorkommende Gesangslieder: „In der Nacht, wenn die Liebe erwacht“ Lied mit Chor; „Ach, Amalia“ Duett; „Liebliche kleine Dingerchen“ Lied mit Chor; „Man laßt, man laßt, man laßt“ Großer Walzer; „Gärtlich süß und leise“ Duett - usw. Vorkauf bei Herrn Fräulein, Zigaretten-Handlung, Ritterstraße. Sperrkäse M. 150, 1. Platz M. 1.-, 2. Platz 75 Pf. Abendkasse: Erhöhte Preise. Anfang 8 1/2 Uhr.

Für den Winter sind Fußbekleidungen für jeden Zweck in reicher Auswahl bei mir eingetroffen. Empfehlung besonders meine preiswerten Straßen-, Ball- und Hauschuhe in bekannt gediegener Ausführung bei günstigen Preisen. Frau verw. Fr. Graumann Gölterstraße 20. Makulatur zu haben in der Kreisblatt-Druckerei.

Osram. Nur auf ein Wort müssen Sie beim Einkauf achten: „Osram“ muß auf der Lampe stehen. Dann - nur dann ist sie echt! Überall erhältlich. - Auer-Gesellschaft, Berlin O. 17



Das beste Weihnachtsgeschenk

SINGER Nähmaschinen sind unübertroffen.

Neue Spezial-Apparate für den Hausgebrauch.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Merseburg, Markt 12.

Ich habe mich nach langjähriger klinischer Tätigkeit bei Geheimrat v. Bramann und Prof. Krönig, Freiburg i. B. als Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe in Halle a. S., Marktplatz 19, II (bisherige Wohnung des Herrn Dr. med. Penkert) niedergelassen.

Dr. med. Voigt, Halle a. S.

Sprechzeit: Wochentags von 11 bis 12 Uhr vormittags und 3-4 Uhr nachmittags. Sonabends nur 11-12 Uhr vormittags.

Nicht am eleganten

Schuh allein, sein, an allen Schuhen sollten Sie Continental Gummi-Absätze tragen. Dauerhafter als Leder. Keine Erschütterungen des Körpers. Angenehmer, elastischer Gang. Fordern Sie stets von Ihrem Schuhmacher

Continental Gummi-Absätze

GUMMI-ABSATZE



Auch erhältlich in den Lederhandlungen und Schuhgeschäften.

Schwelmer Gummiwaren - Industrie G. m. b. H., Schwelm i. W.

Continental



DÜRKOPP

leichte Kettenlose ist jetzt das beliebteste Rad. Selbst auf schmalen Straßen läuft es unverändert leicht, da alle Übertragungsstellen ständigt eingeschlossen sind; es ist das Rad des 20. Jahrhunderts! Verlangen Sie Broschüre „Kettenlos.“ DÜRKOPPWERK KATZENELLENSCHIFF CELESTADT



Reelle Bedienung.

Schirme, Spazierstöcke, Handschuhe, (Stoff und Glacee) Weihnachts-Neuheiten.

Ww. Marie Müller,

Burgstraße 6.

Spezial-Schirmgeschäft.

Mitglied des Rabatts-Sparvereins.

Reparaturen schnell und gut.

Weddy - Pönicke

Kl. Ritterstr. 4 Merseburg Kl. Ritterstr. 4

Leinen- und Aussteuerhaus

empfiehlt

zu ganz besonders billigen Preisen

für den

Weihnachts-Bedarf:

Damenwäsche * Bettwäsche Tischwäsche Handtücher

Herrenwäsche jeder Art Unterzeuge Krawatten Hosenträger

Gardinen Vitragen Kaffeedecken

Bettdecken * Schlafdecken Steppdecken

Taschentücher * Schürzen Gingham und Druckkleider.

3000 300 Gerstenkörner

oder etwa 1/4 Pfund gehören zur Herstellung eines 1/2 Liters des altberühmten Köftriger Schwarzbieres aus der fürstlichen Brauerei Köftrig. Daher auch der ärztlich anerkannte hohe Nährwert des Köftriger Schwarzbieres für Kranke, Schwache, Nervöse, Blutarme, Weichliche und Wöchnerinnen. Kein süßes Karamell- oder Malzbier, sondern ein Bier ohne Zucker, aus reinem Malz und Hopfen hergestellt von angenehmen, würzigen, fein bitterlichem Geschmack. Viel Erfracht, aber wenig Alkohol, daher bester und bekömmlicherer Gaumtrunk. Jede Flasche muß das gel. gelb. Etikett mit dem fürstlichen Wappen tragen.

Nur echt bei: Bernhard Felchauer, Biergroßhändler, Merseburg-Mühlberg; Carl Schmidt, Unter-Altenburg; H. Wetzel, Domsplatz; Chr. Wilm Nachf. Inh. Reich. Sachse, Am der Geißel 3.

P. F.

Melken besten Dank für Ihre vortreffliche Rino-Salbe. Ich hatte ein Krampfadlergeschwür und durch den Gebrauch Ihrer Salbe wurde ich bald wieder hergestellt. Rino-Salbe werde ich, wo ich nur kann, stets wärmstens empfehlen.

C.

J. H.

Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beulen, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinbischla, Dresden.

Fälschungen weisen man zurück.

Mein Weihnachts-Verkauf

bietet außergewöhnliche Vorteile.

Zu allen Abteilungen Sonderangebote.

Bedeutend ermäßigte Preise.

Billige Weihnachts-Schürzen.

Wirtschaftsschürze ohne Lag. mit Volant und Besatz 95 Pf. Wirtschaftsschürze, ohne Lag. mit Volant, Pastel-Besatz, extraweit 1 25

Mädchen-Hänger, reich garnierte pa. Stoffe, größere 1.25, kleinere 95 Pf. Knabenschürzen, haltbare Stoffe, schöne neue Garnierung, von 60 an.

Ländelschürzen, ohne Träger, moderne neue Formen, von 70 an. Ländelschürze, mit Träger, aparte neue Muster, von 1 an

Elegante Wirtschaftsschürzen, Ländelschürzen usw., enorme Auswahl aparter neuer Muster.

Jeder Einkauf in Damen- u. Kinder-Konfektion bedeutet eine große Geldersparnis, da die Preise ganz bedeutend ermäßigt sind.

Otto Dobkowitz, Entenplan 8.

Heute Sonntag bleiben meine Geschäftsräume für den Verkauf bis abends 7 Uhr geöffnet.

Advertisement for Globus Putzextract, featuring a globe logo and the text 'Putze nur mit Globus Putzextract Bestes Putzmittel der Welt.'

